UNIVERSITÄTSKLINIKUM MAGDEBURG A.ö.R.

OTTO VON GUERICKE UNIVERSITÄT MAGDEBURG

Institut für Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene

Prof. Dr. med. Achim Kaasch
Direktor

Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.
Leipziger Str. 44
39120 Magdeburg

Telefon: +49 391 67-13392
Telefax: +49 391 67-13384

achim.kaasch@med.ovgu.de
www.med.uni-magdeburg.de

TOP NATIONALES KRANKENHAUS 2021 FOCUS

DAkkS Deutsche Akkreditierungsstelle D-ML-13264-02-00 D PL 13264 01 00

Laborinformation

Datum: 27.07.2021

In Anlehnung an die mikrobiologisch-infektiologischen Qualitätsstandards erfolgen ab sofort folgende Änderungen in der Urindiagnostik:

1. Aufgrund der eingeschränkten Relevanz des Hemmstofftests wird dieser ab sofort nicht mehr durchgeführt. Bei Verdacht auf eine Harnwegsinfektion ist die Probennahme immer vor Beginn der Antibiotikatherapie indiziert.
2. Die Bebrütungsdauer für den Nachweis von Sprosspilzen im Urin verkürzt sich von bisher 7 auf 3 Tage.
3. Negative Zwischenbefunde werden nicht wie bisher nach 24 Stunden ausgegeben, sondern erst nach vollständiger Bebrütungszeit von 48h, da einige potentiell uropathogene Erreger, wie z.B. *Corynebacterium urealyticum*, eine langsame Wachstumszeit aufweisen.
4. Ohne vollständige Angaben zur Probenentnahme (Datum, Uhrzeit) erfolgt keine mikrobiologische Befundinterpretation.
5. Bei Mischkulturen von mehr als 2 verschiedenen Keimen handelt es sich meist um eine Kontamination. Falls ein potentiell bzw. typischer uropathogener Erreger in einer mind. 2 log-Stufen höheren Konzentration als die Begleitflora vorliegt, wird eine Identifizierung und Resistenztestung durchgeführt. Die Begleitflora wird dann nur ohne Resistenztestung angegeben. Bei weiterbestehendem Verdacht auf eine Harnwegsinfektion ist eine Kontrolleinsendung, ggf. in gesicherter Abnahmetechnik, notwendig. Wie bisher auch werden bei Punktionsurin, Schwangeren, Kindern bis 7 Jahren, transplantierten, hämatologischen und präoperativen urologischen Patienten und bei expliziter Anforderung Resistenztestungen der typischen und potentiell uropathogenen Keime unabhängig von der Keimzahl durchgeführt.

Ansprechpartner bei Rückfragen:
Frau Butzmann (Tel. 25290) / Frau Dr. Färber (13398)

Quellen: Schubert et al. MIQ 3, 2020 Harnwegsinfektionen